

Fragenkatalog

Registriernummer Musterinstitut, Musterstadt

Inhaltsverzeichnis

A Federführender Antragsteller und Zentrumspartner.....	2
1 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	4
2 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Mitralklappen-Zentrums.....	5
3 Räumliche/apparative/materielle Voraussetzungen des Mitralklappen-Zentrums.....	6
4 Postprozedurales Komplikationsmanagement des Mitralklappen-Zentrums.....	8
5 Fachärzte des Mitralklappen-Zentrums.....	9
6 Personelle Voraussetzungen des Mitralklappen-Zentrums.....	11
7 Unterlagen für das Audit.....	13

A Federführender Antragsteller und Zentrumspartner

Antragsteller (Die antragstellende Klinik für ein Mitralklappenzentrum ist zwingend die Fachabteilung für Kardiologie)

Verantwortlicher Leiter des Mitralklappen-Zentrums

a) Kardiologie

Mitgliedschaft DGK

b) Herzchirurgie

c) Anästhesie

Antragsdatum

Name des Krankenhauses

Abteilung/Klinik

Straße

PLZ+ Ort

Ansprechpartner

Telefon

FAX

E-Mail

Homepage Antragsteller

Externe Kardiologen des Mitralklappen-Zentrums

1. Name Kardiologe

A Federführender Antragsteller und Zentrumspartner

Dienstanschrift

--

2. Name Kardiologe

--

Dienstanschrift

--

3. Name Kardiologe

--

Dienstanschrift

--

1 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

Name des Krankenhausträgers	<input type="text"/>
Art des Krankenhauses	<input type="text"/>
Akadem. Lehrkrankenhaus	<input type="text"/>
falls "Akadem. Lehrkrankenhaus" - Name der Universität	<input type="text"/>
Versorgungsstufe	<input type="text"/>
Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	<input type="text"/>
Kardiologische Fachabteilung	<input type="text"/>
Herzchirurgische Fachabteilung	<input type="text"/>
(wenn nein) herzchirurgischer Vertragspartner	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Kooperationsvereinbarung vorliegend, einschließlich Regelung zum postprozeduralen Komplikationsmanagement (s. Kapitel 4)	<input type="text"/>

2 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Mitralklappen-Zentrums

Anzahl der Betten

Anzahl Betten Kardiologie

Anzahl Betten Intensivstation

Anzahl Betten IMC-Station

Heart Team Konferenz vorhanden

mit Dokumentation von Indikation, Zugängen, ggf. Klappentyp, anerkannte Risikoscores (STS, log. Euroscore, AV-Score), Unterschrift der "Heart Team- Mitglieder", vorherige Patientenaufklärung und persönliche Inaugenscheinnahme des Patienten

Heart Team Beteiligung

Kardiologie

Herzchirurgie / Herzchirurgischer Kooperationspartner

Anästhesie

Anerkennung als Qualifizierungsstätte der Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie

gültig bis

Leistungszahlen (im letzten Jahr)

Anzahl der Mitralklappen-Prozeduren

Anzahl Anuloplastien direkt

Anzahl Anuloplastien indirekt

Anzahl der Ballonsprengungen

Sonstige Prozeduren

3 Räumliche/apparative/materielle Voraussetzungen des Mitralklappen-Zentrums

3.1 Räumlich

a) Ein Herzkatheterlabor mit Linksherzkathetermessplatz mit Hygienestandard (Raumluftklasse mind. Ib) oder ein Hybrid-OP mit Hygienestandard (Raumluftklasse mind. Ib) ist vorhanden

b) Herzkatheterlabor und/oder Hybrid-OP und Intensivstation in zusammenhängendem Gebäudekomplex in räumlicher Nähe

c) Eine hochauflösende Röntgendurchleuchtung (auch zur Behandlung von Komplikationen) ist vorhanden

d) Eine Überwachungsmöglichkeit postinterventionell vorhanden

mind. 24h Intensiv-/IMC-Station

3.2. Apparativ

a) Ein 3D Echokardiographiegerät mit Schallkopf für Thoraxorgane mit 3D TEE Bildgebung ist vorhanden.

b) Eine radiologische Abteilung/ bzw. Kooperationspartner zur Durchführung einer Röntgen, CT oder MRT Untersuchung an 365 Tagen / 24 Stunden ist mit einer Alarmierungszeit < 30 Minuten gewährleistet, sowie MRT Untersuchung im Regeldienst (ggf. in Kooperation)

c) Ein Beatmungsgerät zur dauerhaften oder vorübergehenden invasiven- und nicht-invasiven maschinellen Beatmung (inklusive der Möglichkeit einer O₂-Gabe via Nasensonde, -Brille oder -Maske (Zusatzgerät möglich)) ist an 365 Tagen / 24 Stunden verfügbar

d) Ein vollausgestatteter Notfallwagen inkl. Defibrillator ist ständig verfügbar

e) Ein Messgerät zur Bestimmung der activated clotting time (ACT) ist ständig verfügbar

f) Ein Transportmonitor ist ständig verfügbar (z.B. von der Intensivstation)

g) Ein Transportbeatmungsgerät ist ständig verfügbar (z.B. von der Intensivstation)

3 Räumliche/apparative/materielle Voraussetzungen des Mitralklappen-Zentrums

h) Nachfolgende Parameter sind über ein 24-Stunden-Notfalllabor mit einer Turn-around-Time von 45-60 Minuten ständig verfügbar: Kleines Blutbild, Troponin T oder Troponin I quantitativ, Elektrolyte, Kreatinin, CRP, Glukose, Laktat, Gerinnungsstatus

Falls nein: ein ROTEM Gerinnungsanalysegerät oder ein gleichwertiges Gerät eines Mitbewerbers ist vorhanden

i) Eine Blutgasanalyse ist ständig verfügbar

j) Es besteht eine ständige Zugriffsmöglichkeit auf einen externen Herzschrittmacher (z.B. von der Intensivstation)

3.3 Material

alle Geräte, Instrumente, Verbrauchsmaterialien für die Mitralklappen Prozedur sowie notfallmäßige Eingriffe sind vorhanden

kardiologisch

- Mitralklappenprothesen in ausreichender Anzahl
- Standard Sets zur Durchführung von Mitralklappen-Prozeduren
- Verschlussysteme für arterielle und venöse Gefäßzugänge
- Standard Sets zur Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen
- Schleusen in entsprechend prozedurüblichen Größen und Längen
- Drähte kurz/lang, hart/weich auch für koronar- Eingriffe
- Einschwemmkatheter
- Stimulationskatheter für externe Herzschrittmacher
- Koronarkatheter
- Material für perkutane Koronarintervention
- Snares in verschiedenen Größen
- Perikardpunktionssets
- Pleuradrainagesets

Bemerkungen:

4 Postprozedurales Komplikationsmanagement des Mitralklappen-Zentrums

Es bestehen Algorithmen für:

Perikardtamponaden

AV-Überleitungsstörungen

Gefäßkomplikationen

Neurologische Komplikationen

Low-Cardiac-Output

Komplikationsmanagement bei Device-Versagen

Bemerkungen:

5 Fachärzte des Mitralklappen-Zentrums

Die ärztliche Versorgung ist durch eine permanente Arztpräsenz im Krankenhaus (24-Stunden-Präsenz, Rufbereitschaftsdienst möglich) sichergestellt

a) Kardiologie

b) Anästhesie

c) Radiologie

Die ärztliche Versorgung ist durch eine permanente Arztpräsenz am Standort oder in Kooperation sichergestellt

a) Allgemein Chirurgie

b) Neurologie

c) Angiologie und Gefäßchirurgie

d) Radiologie

Weitere Anforderung ist ein(e)

a) Kardiotechniker (ggf. in Kooperation)

b) Intensivstation mit permanenter Arztpräsenz mit ärztlichem Schichtdienst in 24-h Präsenz

c) Vorhandensein der Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“ bei der Leitung der Intensivstation

d) intensivmedizinische Betreuung durch Ärzte mit internistischer/kardiologischer Berufserfahrung und ausreichender Intensivverfahren, sowie fachärztlichem Hintergrunddienst

Bei einer anästhesiologisch geleiteten Intensivstation: Bitte reichen Sie eine SOP ein, aus der hervorgeht, wie die intensivmedizinische Betreuung durch Ärzte mit kardiologischer Berufserfahrung auf der anästhesiologischen Intensivstation gewährleistet wird.

5 Fachärzte des Mitralklappen-Zentrums

Bemerkungen und kurze Beschreibung evtl. Kooperationen:

6.1 Ärzte des Heart Teams

a) kardiologische Voraussetzungen:

- 2 Fachärzte für Kardiologie mit Zertifizierung für interventionelle Kardiologie nach dem Curriculum der DGK mit langjähriger (= 5 Jahre), persönlicher Erfahrung in der perkutanen Koronarintervention und interventioneller Therapie der strukturellen Herzerkrankung insbesondere Mitralklappe und Zertifizierung der entsprechenden Klappenprothese gemäß Herstellervorgaben vorhanden

- 2 Operateure mit Erfahrung in der interventionellen Mitralklappentherapie vorhanden

b) herzchirurgische Voraussetzungen:

- Facharzt für Herzchirurgie mit ausreichender Erfahrung von kardialen Notfällen

c) anästhesiologische Voraussetzungen:

- Facharzt für Anästhesiologie mit Erfahrung in der Kardioanästhesie

- d) mind. 1 Facharzt des „Heart Team“ verfügt über mehrjährige Erfahrung in Durchführung und Interpretation von TTE und TEE, einschließlich der Anwendung von 3-D-Techniken.

6.2 Pflege

In Krankenhäusern mit einer Fachabteilung für Herzchirurgie ist eine herzchirurgische Versorgung durch permanente Präsenz eines Operationsdienstes sichergestellt (24-Stunden-Präsenz, Bereitschaftsdienst möglich)

Das Personal des Herzkatheterlabors ist über einen Rufbereitschaftsdienst verfügbar

Mindestens 25% der Pflegekräfte (bezogen auf Vollzeitäquivalente) der Intensivstation besitzen eine Fachweiterbildung „Intensivpflege/Anästhesie“ gemäß Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft

In jeder Schicht auf der Intensivstation mind. 1 Pflegekraft mit Fachweiterbildung „Intensivpflege/Anästhesie“ vorhanden

Pflegerische Leitung der Intensivstation besitzt eine Fachweiterbildung und absolvierte einen Leistungslehrgang

6 Personelle Voraussetzungen des Mitralklappen-Zentrums

Bemerkungen:

Die das Programm leitenden Kardiologen sind innerhalb des Krankenhauses in der Fachabteilung für Kardiologie angestellt und dort tätig.

(Dieses Kriterium ist insbesondere nicht erfüllt, wenn eine andere Abteilung, wie z.B. die Fachabteilung für Herzchirurgie, einen Facharzt für Kardiologie einstellt und diesen an die Fachabteilung für Kardiologie entsendet. Auch ist es nicht zulässig, dass durch die Fachabteilung für Kardiologie ein Facharzt für Herzchirurgie eingestellt wird.)

7 Unterlagen für das Audit

Einzureichende Unterlagen (Alle Unterlagen bitte anonymisieren, bitte KEINE Patientendaten hochladen)

Urkunden und Zeugnisse

2 Facharzturkunden für Kardiologie

2 Zertifikate über Zusatzbezeichnung interventionelle Kardiologie (2 Kardiologen)

Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“ für Leiter der Intensivstation

Zertifikat über die Anerkennung als Qualifizierungsstätte für die Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie

Facharzturkunde für Herzchirurgie

Falls Kooperation mit anderem Klinikum, Kooperationsvertrag ausreichend (Bitte hochladen)

Facharzturkunde für Anästhesiologie

Schulungsbestätigung für die angebotene Mitralklappenintervention (Herstellerfirma)

Qualifizierungsvoraussetzungen der Pflege

Fachweiterbildung „Intensivpflege/Anästhesie“ für 25% (Vollzeitäquivalente) gem. Empfehlung der DKG
Bitte laden Sie die Dienstpläne der letzten 3 Monate (2. Woche im Monat) hoch

Für pflegerische Leitung der Intensivstation

- Bescheinigung über erfolgreiche Teilnahme eines Leitungslehrgang und der
- Fachweiterbildung

Kardiotechniker (ggf. in Kooperation)

Bitte laden Sie die Dienstpläne der letzten 3 Monate (2. Woche im Monat) bzw. die Kooperationsvereinbarung hoch

7 Unterlagen für das Audit

Rufbereitschaft des Personals des HKL

Bitte laden Sie die Dienstpläne der letzten 3 Monate (2. Woche im Monat) hoch

Daten der externen Qualitätssicherung

z.B. IQTIG: Zwischenbericht oder Rückmeldebericht für den Leistungserbringer „Koronarchirurgie und Eingriffe an Herzklappen: Kathetergestützte isolierte Mitralklappeneingriffe (erst ab Veröffentlichung der Ergebnisse aus der Qualitätssicherung im Jahr 2021 verpflichtend)

Auszug aus KH-Plan (Versorgungsstufe und Bettenzahl)

Sonstige Unterlagen

Diagnostische und therapeutische Algorithmen

Perikardtamponaden

AV-Überleitungsstörungen

Gefäßkomplikationen

Neurologische Komplikationen

Low-Cardiac-Output

Komplikationsmanagement bei Device-Versagen

3 Protokolle der Herz-Team Besprechungen

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
(Qualitätsmanagement)

Nachweis von 3 Protokollen (zu kardiologischen Themen: Grund des Zusammenkommens, Problemstellung)

7 Unterlagen für das Audit

Bitte laden Sie die Dienstpläne der letzten 3 Monate (2. Woche im Monat) der beteiligten Fachdisziplinen hoch

24-Stundenpräsenz der

- Kardiologie
- Anästhesie
- Radiologie

- Sicherstellung einer 24-Stundenpräsenz auf der Intensivstation

- Sicherstellung einer 24-Stunden-Präsenz (auch im Bereitschaftsdienst)

24 Stundenpräsenz oder Kooperation

- Allgemeinchirurgie
- Neurologie
- Angiologie oder Gefäßchirurgie
- Radiologie

Nachweis von Kooperationsvereinbarungen (wenn Kooperation vorliegt)

Pflege

- Pro Schicht mind. 1 Pflegekraft mit Fachweiterbildung „Intensivpflege/Anästhesie“

Ausfallkonzept – Sofern der Prozedurenraum nicht unter der Leitung der Kardiologie steht, muss das Zentrum ein Ausfallkonzept vorlegen

Kooperationsvereinbarung mit Herzchirurgie (auch bei einer Herzchirurgie im Haus)

Unterlagen zur Sicherung der Prozessqualität

Präoperative Dokumentation des „Heart-Teams“ (Indikationsstellung: Herzchirurg und Kardiologe, Narkose: Anästhesist)

Indikation zum Eingriff, inklusive:

- des Risikoscores (STS- oder Euro- oder AV-Score oder Weiterentwicklungen der Scores)
- der nicht risikoscore-abgebildete Komorbiditäten
- der umfassenden und sachgerechten Patientenaufklärung
- der gemeinsamen Entscheidung des Heart Teams für den Eingriff und Unterschrift der Fachärzte für Kardiologie und Herzchirurgie
- der Heart Team Mitglieder, dass der Patient persönlich in Augenschein genommen wurde und die vorliegenden Befunde beurteilt haben

Nachweis von 3 Dokumentationen

7 Unterlagen für das Audit

Festlegungen zum postprozedurales Komplikationsmanagement und ggf. Kooperationsvereinbarungen

Nachweis von 30 Mitralklappen Prozeduren im letzten Kalenderjahr inklusive der Dokumentation des Eingriffes und der durchführenden Ärzte (30 Protokolle der Prozeduren + wenn vorhanden BQS Daten)

Nachweis von 15 Mitralklappen Prozeduren / Untersucher im letzten Kalenderjahr (direkte katheteregestützte Interventionen) aus denen ersichtlich wird, dass beide die Zertifizierung beantragenden Kardiologen jeweils mindestens 15 Prozeduren als Erstoperaeur durchgeführt haben.

Bescheinigungen des Leiters der Abteilung (Die Bescheinigungen können einzeln oder auch in einem Dokument zusammengefasst hochgeladen werden)

Bescheinigung durch den Leiter der Abteilung, dass mehrjährige Erfahrung in Durchführung und Interpretation von TTE und TEE einschl. der Anwendung von 3D-Techniken vorliegt

Bescheinigung des Leiters der Abteilung, dass 2 Operateure mit ausreichender Erfahrung in der interventionellen Mitralklappentherapie vorhanden sind

Bescheinigung des Leiters der Abteilung, dass Erfahrung in der Kardioanästhesie vorhanden ist (nur wenn keine Abteilung für Anästhesiologie vorhanden ist)

Bescheinigung der Herzchirurgie (Existenz eines institutionellen Heart-Teams)

Fakultativ

Nachweis über sonstige Mitralklappen-Verfahren

Begründung von Ausnahmen für Zentren in der Startphase bei Neuintiierung eines Mitralklappenprogrammes und vorhandener personenbezogener Qualifikation